

Am besten haben mir die schönen Fachwerkhäuser gefallen.

Auch die Stadtführungen, ob zu Fuß in Göttingen, mit dem Nachtwächter in Quedlinburg oder mit der Bimmelbahn in Goslar, waren interessant. Die meisten Erzählungen und Anekdoten der Ausführenden habe ich zwar wieder vergessen, aber was mich interessierte wurde zu Hause im Internet nachgelesen.



„So las im zum Beispiel, dass die Gänselesel die meistgeküsste Gänsemagd der Welt ist. Das kommt davon, weil die Studenten nach dem Bestehen ihrer Prüfung die Gänselesel zum Dank geküsst haben.“

Die Schmalspurbahnfahrt zum Brocken wurde von einem herrlichen Sommerwetter begleitet.

Oben hatte ich genügend Zeit um alles anzusehen und mich über den Brocken und Umgebung von Schrifttafeln oder Bildern zu informieren.

So gingen 3 schöne Tage viel zu schnell vorbei.

Das war ein kurzer Bericht über die Harzfahrt mit dem Skatverein „Nie all do“:

Die Fahrt wurde bezahlt vom Mitgliedsbeitrag und vom Strafgeld der Spielerin und Spieler. Aber die Organisation wurde ganz und gar von unserem Skatbruder „A“ gemacht. Er hat dafür gesorgt, dass wir in den 3 Tagen immer einen reservierten Tisch für unseren Verein und Begleiterinnen hatten, an dem wir Speisen und Trinken konnten.

Er sorgte für den Bus und Fahrer, der uns überall hinbrachte und natürlich heil wieder nach Hause.

Er sorgte für den Stadtrundgang, Nachtwanderung sowie Bimmelbahnfahrt. Die Unterkunft im Prinzregentenpalais in Wernigerode war sehr gut.

Das Essen lecker und das „Duckstein“ (Bier) hat allen geschmeckt. Alles das musste vorher telef. abgesprochen und verhandelt werden. Diese Arbeit leistete A ehrenamtlich für den Verein. Dafür möchte ich ihm danken auch im Namen des Skatclubs „Nie all do“: Weiterhin danke an seine Gattin, dass sie die Geduld aufgebracht hat, damit A so viel Zeit für den Skatclub investieren konnte.

G

